

„Westlich der Olympiaworld: Ein neuer Stadtteil entsteht“, Seite 26

➤ Architekturwettbewerb entschieden ➤ 450 Wohnungen

Westlich der Olympiaworld: Ein neuer Stadtteil entsteht

Die Stadt Innsbruck präsentierte nun ihre Ausbaupläne für das Areal westlich der Olympiaworld zwischen Südring und Autobahn: Rund 450 Wohnungen wollen Neue Heimat (NHT) und IIG in einer

ersten Ausbaustufe auf den derzeit unbebauten Flächen errichten. Die siegreichen Architekten versprechen lichtdurchfluteten Wohnraum und hohe Lebensqualität durch belebte Innenhöfe.

Richtung Südring hin ist ein acht Stockwerke hoher Baukörper geplant, der den Rest des Ensembles gegen Verkehrslärm schützen soll. Die anderen Gebäude sind deutlich niedriger, meist Erdgeschoß plus drei oder vier Stockwerke. Auch Holzbau soll zum Zug kommen, in welchem Ausmaß steht noch nicht fest.

In einem einstimmigen Beschluss hat die Jury aus 16 Einreichungen den Entwurf der Arbeitsgemeinschaft von Architekturhalle

und Iliova Architektur als den besten identifiziert. „Das Siegerprojekt schafft einen Bogen im Spannungsfeld zwischen möglichst dichter und qualitativ anspruchsvoller Bebauung“, hieß es in der Begründung. Da derzeit nicht alle Flächen des Areals im Besitz der Stadt Innsbruck sind, wurde für die Bebauung nicht das Gesamtquartier, sondern eine teilweise Bebauung vorausgesetzt. 73 Millionen Euro werden investiert. Geplanter Baustart: 2022. phil

Mit derzeit 450 und im Endausbau 800 angepeilten Wohneinheiten gehen wir ein richtungsweisendes Großvorhaben für leistbares Wohnen in einer attraktiven Lage nahe am Zentrum an.

Bürgermeister Georg Willi (Grüne)



Die Stadt wächst: Das Modell des neuen „Quartiers Silhhöfe“.